

**Susanne KraiBer**

# Susanne KraiBer

Bronzen

24. September – 29. Oktober 2022

GALERIE KOCH  
seit 1955

## Prägnanz und Psychologie Spuren zum Werk von Susanne Kraißen

Wer im 21. Jahrhundert die intakte menschliche Figur zum Thema von Bildhauerei macht, positioniert sich in einer Tradition. Ist es die lange, die bis zu den archaischen Griechen zurückführt, die die starre ägyptische Form durch Achsenverschiebungen verlebendigten? Ist es eine Jüngere, die seit den 1880er Jahren die Aktfigur von allen Attributen befreite und das „Sein“ in den Mittelpunkt stellte? Oder ist es eine der kleinen Renaissance nach 1950, als „Realismus“ zeitweise zu einem Kampfbegriff wurde? Mindestens so wichtig ist die umgekehrte Bewegung, die Positionierung heute. Lassen sich die Frauenfiguren von Susanne Kraißen in heutige Diskurse einbinden? Eher nicht, aber der Gegensatz zwischen Tradition und Gegenwart sollte vielleicht viel radikaler gedacht werden. Was sich heute in den Debatten rundum den zeitgenössischen Kunstbetrieb abspielt, ist eine Kontextualisierung in jüngere Konventionen seit 1950, in der die Figur abgeschrieben wurde. Das hier und jetzt in der Skulptur ist jedoch nicht 2022 oder wie sie heute diskursiv verhandelt wird, sondern die Begegnung zwischen einem Menschen und einem gestalteten Objekt in einem Raum. Die eigentliche Frage ist, ob dieses Zusammenreffen – wann immer es stattfindet – produktiv ist. Anders formuliert: Die Besonderheit der figürlichen Bildhauerei ist das enorme kunsthistorische Reservoir, auf das sie zurückgreifen kann, um es im Hier und Jetzt zu aktivieren.

Susanne Kraißen steht in der jüngeren Tradition. Der zentrale Begriff ist hier „Form“. Diese bezieht sich auf einen Gegenstand, besitzt aber für sich Gültigkeit. Sie kann nicht vom Inhalt gelöst werden, sondern ist umgekehrt dasjenige, das alles, was im Kunstwerk verarbeitet wurde,

zusammenbindet. Im Nachdenken über diese Kategorie tauchte Anfang des 20. Jahrhunderts die Denkfigur der „Prägnanz“ auf. Bei der Betrachtung von archaischen Kleinskulpturen fiel auf, dass sie zwar Natur vereinfachten, aber gleichzeitig höchst lebendig erschienen. Das war etwas anderes als die bloße Reduktion, die zur radikalen Abstraktion führen sollte. Es entstand die Idee einer wesentlichen Form, die eine möglichst präzise Aussage über den dargestellten Menschen (oder das Tier) macht.

Das neuere Werk von Susanne Kraißen lässt sich in drei Gruppen einteilen. Die Trennung ist nicht thematisch, sondern bezieht sich auf das Format. Es gibt kleine Figuren, unter 20 cm, ein Mittelformat etwas unter einem Meter Körpergröße (wenn die Menschengestalt aufstehen sollte), das in der Berliner Tradition „Affen“ genannt wurde und seit einigen Jahren wieder verstärkt lebensgroße Bronzeplastiken, in der die Bildhauerin ihre Erfahrung aus der Arbeit in den anderen Formaten verdichtet hat. Zwar gibt es motivische Verbindungen zwischen den drei Werkgruppen – es sind immer junge Frauen (Männer tauchen nur in den Paaren auf) – aber für jede gilt, dass die Künstlerin, um die prägnante Form zu erreichen die bildhauerischen Parameter jeweils anders ordnet. Dabei muss bedacht werden, dass sie nicht nach dem Modell arbeitet. Ihre Bildhauerei entsteht in der Auseinandersetzung mit dem Material Ton, ist vor allem Träger von inneren Bildern und Vorstellung. Das wäre nebenbei ein radikaler Unterschied zur jüngeren Tradition, die sich immer auf ein Vorbild bezieht. Kraißen gestaltet im ursprünglichen Sinne Idealfiguren, die aber kein Ideal darstellen. Es sind Typen, die sie variiert und damit in einzelnen Fällen individualisiert.

Der zweite Begriff der jüngeren Tradition, den Kraißen aktualisiert, ist „Ausdruck“. Ihre Figuren sind voll von Psychologie. In den kleinen Plastiken ist es vor allem die Haltung, über die sie kommuniziert wird, in den größeren kommen Details dazu, immer aber vermitteln sie eine „Aufsichtbezogenheit“, womit sie sich radikal von den Frauendarstellungen von gleichaltrigen zeitgenössischen (männlichen) Bildhauern unterscheiden. Sie zeigen sich niemandem. Sie sind. Ihre mittelformatigen Figuren demonstrieren deutlich, dass junge Frauen für Kraißen ein Motiv sind, die bildhauerische Gestaltung sich aber vom Vorbild emanzipiert. Während der Typus bei den Kleinen relativ gleich ist, entstehen bei den mittleren Größen durch den Gegensatz zwischen Torso und Gliedmaßen immer andere Typen. Über die dabei gefundenen Proportionen und die Übertreibung von Kontrasten zwischen dick, dünn, konkav und konvex hat sich die Bildhauerin subtil und wirkungsvoll aus „Realismus“ und „Naturalismus“ befreit. Ihr Werk besteht aus mit bildhauerischen Mitteln gestalteten Körpern, die uns Menschen an Menschen erinnern und Psychologie vermitteln.

In den neueren lebensgroßen Figuren scheint der Realismusgrad höher, erstens weil die plastischen Kontraste nicht so offensichtlich sind wie beim mittleren Format und zweitens unterschiedliche Stofflichkeit suggeriert wird. Spätestens sobald das Auge die fließenden Umrisslinien gefunden hat, die diese Plastiken aus jeder Perspektive zu einem Seherlebnis machen, verschwindet die Illusion anatomischer Korrektheit und zeigt sich wie Kraißen ihre prägnante Form auf ein neues, höheres Niveau gebracht hat. Dieses Erlebnis des ständigen Wechsels zwischen der Entdeckung formaler Erfindungen

der Künstlerin, der Erinnerung an junge Frauen, der Wahrnehmung typischer Bewegungen und Haltungen sowie der Interpretation der Stimmung findet immer in einer unmittelbaren Gegenwart statt. Dabei ertappen sich die Betrachtenden bei dem Gefühl, die Skulpturen so zu beobachten, als wäre Leben in ihnen. Diese Psychologie drängt sich nicht auf, ist aber immer unterschwellig vorhanden, womit Susanne Kraißen zeigt, dass eine aktuelle Form von fest in der Tradition verankerter figürlicher Bildhauerei möglich ist.

*Arie Hartog*

1

**Allegro**

Bronze, 2022

88 × 33 × 22,5 cm

Signiert, datiert und nummeriert

Ex.-Nr. 1/8

Guss: Kunstgießerei Kirchner & Schnappinger, Ascholding



2

**Am Wasser**

Bronze, 2019

54 × 42 × 19 cm

Signiert, datiert und nummeriert

Ex.-Nr. 9/18

Guss: Kunstgießerei Kirchner & Schnappinger, Ascholding



**3 Kleine Sitzende XXII**  
Bronze, MDF-Holzwerkstoff, lackiert, 2020  
17,2 × 17,2 × 9,9 cm  
Signiert, datiert und nummeriert  
Ex.-Nr. 14/18  
Guss: Ara Kunst Bildgießerei, Altrandsberg

**4 Kleine Sitzende XV**  
Bronze, MDF-Holzwerkstoff, lackiert, 2019  
17,6 × 17,6 × 9,9 cm  
Signiert, datiert und nummeriert  
Ex.-Nr. 1/18  
Guss: Ara Kunst Bildgießerei, Altrandsberg

**5 Kleine Sitzende XVI**  
Bronze, MDF-Holzwerkstoff, lackiert, 2019  
17,6 × 17,6 × 9,9 cm  
Signiert, datiert und nummeriert  
Ex.-Nr. 13/18  
Guss: Ara Kunst Bildgießerei, Altrandsberg



6

**Junges Mädchen III**

Bronze, 2016

86 × 29 × 21 cm

Signiert, datiert und nummeriert

Ex.-Nr. 4/18

Guss: Ara Kunst Bildgießerei, Altrandsberg



7

**Ebbe**

Bronze, 2020

163 x 57 x 47 cm

Signiert, datiert und nummeriert

Ex.-Nr. 4/8

Guss: Kunstgießerei Kirchner &  
Schnappinger, Ascholding



8

**Fluid**

Bronze, 2022

109 × 42 × 62 cm

Signiert, datiert und nummeriert

Ex.-Nr. 1/8

Guss: Kunstgießerei Strassacker, Süßen



9

**Mein Kissen IV**

Bronze, 2021

19 x 45 x 38 cm

Signiert, datiert und nummeriert

Ex.-Nr. 2/18

Guss: Kunstgießerei Hofmeister, Berg/München



10 **Mein Kissen III**  
Bronze, 2021  
20 x 72 x 38 cm  
Signiert, datiert und nummeriert  
Ex.-Nr. 7/18  
Guss: Kunstgießerei Hofmeister, Berg/München





11 **Mein Kissen II**  
Bronze, 2021  
20 x 44 x 39 cm  
Signiert, datiert und nummeriert  
Ex.-Nr. 4/18  
Guss: Kunstgießerei Hofmeister, Berg/München



**12 Sommerkälte**

Bronze, 2015

168 × 62 × 37 cm

Signiert, datiert und nummeriert

Ex.-Nr. I/1 EA, Auflage: 8 Ex.

Guss: Kunstgießerei Kirchner & Schnappinger, Ascholding



**13 Mädchen mit Mini LXXXIII**  
Bronze, 2022  
16 × 6,5 × 4 cm  
Signiert, datiert und nummeriert  
Ex.-Nr. 1/18  
Guss: Ara Kunst Bildgießerei, Altrandsberg





14

**Perspektive**

Bronze, 2020

91 × 28 × 28 cm

Signiert, datiert und nummeriert

Ex.-Nr. 7/8

Guss: Kunstgießerei Kirchner & Schnappinger, Ascholding



15 **Hockende**  
Bronze, 2022  
73 x 43 x 71 cm  
Signiert, datiert und nummeriert  
Ex.-Nr. 1/8  
Guss: Kunstgießerei Strassacker, Süßen



- 16 Sitzendes Mädchen IX**  
Bronze, Holz „Beton-Klotz“, 2020  
20 × 13 × 11 cm  
Signiert, datiert und nummeriert  
Ex.-Nr. 7/18  
Guss: Ara Kunst Bildgießerei, Altrandsberg

- 17 An der Wasserkante XVII**  
Bronze, Holz „Beton-Klotz“, 2021  
17 × 13 × 11 cm  
Signiert, datiert und nummeriert  
Ex.-Nr. 2/18  
Guss: Ara Kunst Bildgießerei, Altrandsberg

- 18 An der Wasserkante XIV**  
Bronze, Holz „Beton-Klotz“, 2020  
21 × 12,5 × 11,5 cm  
Signiert, datiert und nummeriert  
Ex.-Nr. 14/18  
Guss: Ara Kunst Bildgießerei, Altrandsberg



**19 Neujahr**  
Bronze, 2016  
85 × 27 × 18 cm  
Signiert, datiert und nummeriert  
Ex.-Nr. 4/18  
Guss: Ara Kunst Bildgießerei, Altrandsberg



20

**Balance**

Bronze, 2021

40 × 17 × 22 cm

Signiert, datiert und nummeriert

Ex.-Nr. 2/18

Guss: Kunstgießerei Hofmeister, Berg/München



21

**Neumond**

Bronze, 2019

44 × 23 × 19 cm

Signiert, datiert und nummeriert

Ex.-Nr. 12/30

Guss: Ara Kunst Bildgießerei, Altrandsberg



22 **Liegende**  
Bronze, 2021  
25 x 68 x 23 cm  
Signiert, datiert und nummeriert  
Ex.-Nr. 1/18  
Guss: Ara Kunst Bildgießerei, Altrandsberg



23

**Paar I**

Bronze, Holz „Beton-Klotz“, 2020

23 × 15 × 13 cm

Signiert, datiert und nummeriert

Ex.-Nr. 12/18

Guss: Ara Kunst Bildgießerei, Altrandsberg



24

**Paar II**

Bronze, Holz „Beton-Klotz“, 2021

23 × 17 × 12 cm

Signiert, datiert und nummeriert

Ex.-Nr. 1/18

Guss: Ara Kunst Bildgießerei, Altrandsberg



25

**Paar III**

Bronze, Holz „Beton-Klotz“, 2021

23 × 15 × 14 cm

Signiert, datiert und nummeriert

Ex.-Nr. 7/18

Guss: Ara Kunst Bildgießerei, Altrandsberg



**26 Tafelbild K IV**  
Bronze, Rostkubus, 2021  
13 × 24,5 × 3 cm  
Signiert, datiert und nummeriert  
Ex.-Nr. 5/30  
Guss: Ara Kunst Bildgießerei, Altrandsberg

**27 Tafelbild K IX**  
Bronze, Rostkubus, 2021  
13 × 23,5 × 2,5 cm  
Signiert, datiert und nummeriert  
Ex.-Nr. 5/30  
Guss: Ara Kunst Bildgießerei, Altrandsberg



**28 Die andere Seite**  
Bronze, 2017  
44 × 21 × 19 cm  
Signiert, datiert und nummeriert  
Ex.-Nr. 13/18  
Guss: Gießerei Cenker, Ziesar



29 **Sehnsucht**

Bronze, 2020

166 × 56 × 51 cm

Signiert, datiert und nummeriert

Ex.-Nr. 2/8

Guss: Kirchner und Schnappinger, Ascholding



30

**Duett I**

Bronze, Holz, 2022

16 × 12 × 12 cm

Signiert, datiert und nummeriert

Ex.-Nr. 5/18

Guss: Ara Kunst Bildgießerei, Altrandsberg



## Biografische Daten (Auswahl)

- 1994 – 97 Ausbildung zur Holzbildhauerin, München  
1998 – 99 Zweijähriger Arbeitsaufenthalt als Holzbildhauerin in Schweden  
2000 – 06 Studium Freie Bildhauerei, Akademie der Bildenden Künste Nürnberg, Prof. Christian Höpfner  
2003 Ernennung zur Meisterschülerin  
2006 Akademiebrief mit sehr gutem Erfolg  
2006 – 08 Studium Freie Kunst, Fachrichtung Bildhauerei, Hochschule für Künste Bremen, Prof. Bernd Altenstein  
2007 Diplom mit Auszeichnung  
2008 Meisterschülerin

Susanne Kraißen lebt und arbeitet in Bad Belzig bei Potsdam.

## Auszeichnungen

- 2012 1. Preis, Medaille, Buderus Kunstguss, Hirzenhain  
2006 1. Preis, Medaille, Firmengärten, Senat für Bau, Umwelt und Verkehr, Bremen  
2006 1. Preis, Münze, Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung, Berlin  
2004 Kunstförderpreis Hollfeld  
2004 Oskar-Karl-Forster-Stipendium des Bayerischen Staatsministeriums  
2001/02 Klassenpreis der Bildhauerklasse Höpfner, Akademie der Bildenden Künste, Nürnberg  
1998 Leonardo-da-Vinci Stipendium  
1997 – 2000 Begabtenförderung des Landes Bayern

## Einzelausstellungen (Auswahl)

- 2022 Galerie Koch, Hannover  
Galerie Kunst Hermann, Neumarkt  
2020 Galerie Moderne, Bad Zwischenahn  
Bronzeplastiken, Atelier Galerie 4e, Freiburg im Breisgau  
Dialog, Villa Blunk, Wriezen (mit Thomas Wernicke)  
Wesen, Galerie KUNST-KONTOR, Potsdam (mit Kirsten Brünjes und Christoph Löffler)  
Zweite Bronzezeit, Kunstverein Hoher Fläming, Bad Belzig  
2019 Bronzezeit, Galerie Kunst Herrmann, Neumarkt  
2018 Kleinplastiken, Galerie Wildes Weiss, Bremen  
Susanne Kraißen - Zweite Bronzezeit, Ostholstein-Museum, Eutin  
Galerie Kersten, München (mit Puck Steinbrecher)  
2017 Bronzezeit, Villa Blunk, Wriezen  
Das Herz eines Mädchens gleicht einem dunklen Wald, Galerie Söffing, Frankfurt a.M.  
Louise DS Galerie, Brüssel (mit Veró van Degh und Julia von Troschke) (B)



Susanne Kraißen in ihrem Atelier.

## Gruppenausstellungen (Auswahl)

- 2022 Brandenburgischer Kunstpreis, Schloss Neu-hardenberg (auch 2017, 2008)  
2021 Hand Große Kunst: Medaillenkunst in Deutschland 2007 bis heute, Staatliche Münzsammlung München, München; Bode-Museum, Berlin  
Grün: Von farblichen Akzenten zur Monochromie IV, Galerie Koch, Hannover  
Kunst-Stücke: Eine Ausstellung auf Reisen, Galerie Koch, Hannover  
2020 65 Jahre Galerie Koch, Galerie Koch, Hannover  
2019 Gelb: Von farblichen Akzenten zur Monochromie III, Galerie Koch, Hannover  
2016 Blau: Von farblichen Akzenten zur Monochromie II, Galerie Koch, Hannover  
2015 60 Jahre Galerie Koch, Galerie Koch, Hannover  
2014 Rot: Von farblichen Akzenten zur Monochromie, Galerie Koch, Hannover  
2012 Innehalten, Kunstverein Hoher Fläming, Bad Belzig  
2011 Nominierungen Dr. Wilfried Koch Kunstpreis für Bildhauerei, Rietberg  
2009 Nominierungen Koschatzky Kunstpreis, Museum Moderner Kunst, Wien (A)  
Nominierungen ZVAB Phoenix Kunstpreis, Villa Kustermann, Tutzing  
2008 Meisterschüler, Städtische Galerie, Bremen  
2015 Die menschliche Figur: Susanne Kraißen und Karl Bohrmann, Galerie Koch, Hannover  
2014 Galerie Lux, Berlin  
Galerie Schemm, Münster  
... ganz schön weiblich!, Galerie KUNST-KONTOR, Potsdam (mit Bettina Moras)  
Susanne Kraißen: Skulpturen, Kunstverein Hoher Fläming, Bad Belzig  
2013 Galerie Arrigoni, Baar/Zug (CH)  
Susanne Kraißen: Bronzeplastiken, Kulturforum Schloß Laubach, Schlossgalerie, Laubach  
Susanne Kraißen: Fragilität und Masse - Bronzeplastiken, Kulturhaus Karlshorst, Berlin  
2012 Galerie Heidefeld, Krefeld  
2011 Galerie Koch-Westenhoff, Lübeck (auch 2016, 2021)  
Erwachen, Galerie KUNST-KONTOR, Potsdam (mit Johannes Heisig u.a.)  
2010 Galerie Söffing, Frankfurt am Main (mit Wolff Mirus)  
Fragiles Gleichgewicht, KUNSTraum, Bad Saarow  
Körperlandschaften, kd.Kunst Galerie, Wallhöfen  
Mädchen, Mädchen, Mädchen, Galerie Hundertmark, Berlin (mit Bruni Jürss)  
2009 Fragilität und Masse, Galerie Gavriel, Bremen  
Plastiken, Galerie Sculptur, Bamberg  
2008 Fragilität und Masse, Kunstverein Hoher Fläming, Bad Belzig  
2007 Galerie Aktum, Wien  
Das Tier, Dresdner Sezession 89 / galerie drei, Dresden (mit Yvette Kiessling)  
2005 Körper im Zustand der Ruhe, Kunstmuseum, Hollfeld  
Stille Ästhetik, Neue Galerie Kunstverein Erlangen, Erlangen

Der Katalog erscheint anlässlich der Ausstellung

**Susanne Kraißen**

**Bronzen**

24. September – 29. Oktober 2022

Alle Werke sind verkäuflich. Preise auf Anfrage.

Maßangaben: Höhe vor Breite vor Tiefe in cm

Katalogbearbeitung: Galerie Koch, Hannover

Text: Dr. Arie Hartog, Bremen

Lithografie: Yorck Schultz, podbiART Medienproduktion, Hannover

Design: Jana Buchholz, pantonia mediendesign, Hannover

Fotos: Roland Schmidt, Hannover; Susanne Kraißen, Bad Belzig

Druck: Bruns Druckwelt, Minden

© Galerie Koch, Roland Schmidt, Dr. Arie Hartog, Bremen

GALERIE KOCH

s e i t 1 9 5 5

Königstraße 50 · 30175 Hannover

T +49 511 34 20 06 · F +49 511 388 03 60

info@galeriekoch.de · www.galeriekoch.de

Öffnungszeiten:

Dienstag - Freitag 10 - 18 Uhr · Samstag 11 - 14 Uhr

und nach Vereinbarung

Petra Koch

pkoch@galeriekoch.de · M +49 170 3820424

Ole Koch

okoch@galeriekoch.de · M +49 173 2327978

Dr. Anette Brunner

abrunner@galeriekoch.de · T +49 511 342006